

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz mit

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine HABERLANDER
Bildungs-Landesrätin

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts- und Sport-Landesrat

FI Mag. Fritz SCHERRER
Fachinspektor für Bewegungserziehung und Sport
Bildungsdirektion OÖ

Sandra HÖDELSBERGER, BEd.
Direktorin Pilotschule / VS St. Martin im Mühlkreis

Mag.^a Silvia EHRENGRUBER
Bewegungscoach

am 28. November 2022 zum Thema

**Tägliche Bewegungseinheit in oö. Pilotregion gestartet
& weitere Bewegungsinitiativen in Oberösterreich**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Riegelnegg, MA, Presse LH-Stv.ⁱⁿ Haberlander, Tel. +43 664 600 72 17115

Mag. Roland Vielhaber, Presse LR Achleitner, Tel. +43 664/6007215104

Pilotregionen gestartet: Mehr Bewegung und Sport in Oberösterreichs Schulen und Kindergärten

„Oberösterreich war und ist eine treibende Kraft dafür, die Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit (TBU) in ganz Österreich nachhaltig umzusetzen. Dafür braucht es eine gemeinsame Kraftanstrengung aller wesentlichen Partner, allen voran Bildung, Gesundheit, Sport, aber auch andere wesentliche Stakeholder wie Gesundheitskasse und Sozialversicherungsträger“, betonen Bildungs-Landesrätin LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander und Wirtschafts und Sport-Landesrat Markus Achleitner.

Die vom Fonds Gesundes Österreich erarbeiteten „Bewegungsempfehlungen“ fordern für Kinder und Jugendliche ein Minimum von 60 Minuten körperlicher Aktivität täglich. Für Kindergartenkinder wird ein Minimum von drei Stunden täglich empfohlen. Die bestehende Datenlage zeigt jedoch, dass ein Großteil der Kinder in Österreich das empfohlene Bewegungsausmaß (noch) nicht erfüllt und die Teilnahme an Sport und Bewegung sozial ungleich verteilt ist. Das Problem der körperlichen Inaktivität kann keine einzelne Organisation oder Institution allein lösen. Dafür braucht es eine starke Zusammenarbeit aller für die Gesundheit unserer Kinder verantwortlichen Akteure/innen. Denn nur gemeinsam lässt sich ein ausreichendes Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche schaffen (www.bewegungseinheit.gv.at).

Mit Beginn des Schuljahres 2022/23 wurde daher der österreichweite Startschuss für das Projekt „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ gegeben. In allen Bundesländern wurde jeweils eine auf zwei Jahre angelegte Pilotregion gestartet (Vorarlberg zwei Regionen). Begleitend dazu erfolgt eine intensive Evaluierung und soll ab 2024/25 eine flächendeckende Ausrollung erfolgen.

„In Oberösterreich umfasst die Pilotregion 19 Schulen und 6 Kindergärten, im Wesentlichen liegen diese im Oberen Mühlviertel in den Bezirken Rohrbach und Urfahr-Umgebung. In Summe werden rund 100 Klassen bzw. Gruppen mit einer zusätzlichen Bewegungseinheit versorgt. Die Rückmeldungen sind sehr erfreulich und positiv“, ziehen

Bildungs-Landesrätin LH-Stv.ⁱⁿ Haberlander und Landesrat Achleitner über etwas mehr als zwei Monate Bilanz.

Die zusätzlichen Bewegungseinheiten werden über die so genannten Bewegungscoaches abgewickelt, die bei den drei Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION angestellt sind und vom Bund (Sportministerium) bezahlt werden. Diese Verbände teilen sich die Schulen auf und halten die Bewegungseinheiten im Zuge der Täglichen Bewegungs- und Sporeinheit ab. Die Bewegungscoaches – von Trainern/innen über Sportwissenschaftler/innen bis zu ehemaligen Spitzensportlern/innen – kommen in die Schulen und bewegen sprichwörtlich die Schüler/innen. Die TBuS-Einheiten werden im schulischen Kontext als „Freizeitstunde/Fensterstunde“ abgehalten. Das Pilotprojekt läuft zwei Jahre und soll dann in jedem Bundesland, in jeder Region weiter ausgebaut und ausgerollt werden. Folgende Schulen und Kindergärten sind aktuell im Pilotprojekt in Oberösterreich mit dabei:

- VS St. Martin im Mühlkreis
- VS St. Veit im Mühlkreis
- VS Puchenau
- VS Ulrichsberg
- VS Julbach
- VS St. Peter am Wimberg
- TNMS Lembach
- VS Lembach
- VS Eidenberg
- VS Nebelberg
- VS Feldkirchen
- VS Kleinzell
- VS Engerwitzdorf
- KIGA Ottensheim (Lerchenfeldstraße)
- KIGA Ottensheim (Linzerstraße)
- KIGA Ottensheim (Feldstraße)
- KIGA Lembach

Über die Bezirksgrenzen hinausgehende Pilotstandorte:

- VS Jahnschule
- VS Gutau
- VS Hagenberg
- VS Neumarkt im Mühlkreis
- VS Langenstein
- Pfarrkindergarten Pregarten
- VS Aubrunnerweg
- KIGA Hatmayrgut

LH-Stv. in Haberlander: „Bewegung im Unterrichtsalltag wird an Pilotschulen zur Selbstverständlichkeit“

Eine ganz entscheidende Rolle in der Realisierung der Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit kommt der Bildung – von Kindergarten bis Schule – zu. Die Bildungsdirektion OÖ unterstützt das Projekt ganz maßgeblich.

Bildungs-Ländesrätin Christine Haberlander stellt fest: „In Oberösterreich arbeiten wir tagtäglich daran, dass man gut und gesund leben kann – heute und auch in Zukunft. Ein gutes und gesundes Leben beginnt bereits in den frühen Jahren mit ausreichend Bewegung und gesunder Ernährung. Daher ist die Schule der ideale Ort, da man Bewegung spielerisch in den Schulalltag integrieren kann. Nach mehr als zwei Jahren Pandemie mit vielen Phasen der Einschränkung für Bewegung und Sport in den Schulen gilt es jetzt umso mehr, sich zu bewegen und aktiv zu sein. Besonders Bewegung in jungen Jahren ist wichtig und ein erster Schritt zu einem aktiven und gesundheitsbewussten Leben. Daher ist es eines der größten Ziele des Bewegungs- und Sportunterrichts, die Kinder und Jugendlichen zu außerschulischem und lebenslangem Sporttreiben zu animieren.“

Viele Schulen bieten saisonal abhängigen Bewegungsunterricht an, z.B. Schwimmen, Wandertage, Nordic Walking oder Eislaufen. Zahlreiche bewegungsorientierte Angebote gibt es auch als unverbindliche Übungen bzw. im Rahmen der Nachmittagsbetreuung. Vielfältige Bewegungserfahrungen beeinflussen unter anderem

auch die mathematische Problemlösefähigkeit sowie die Schreib- und Lesekompetenz. Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander: *„In unseren Schulen spielt daher Bewegung auch über die im Stundenplan vorgesehenen Sportstunden hinaus eine wichtige Rolle. Vor allem vor dem Hintergrund, dass immer mehr Kinder übergewichtig oder gar adipös sind, soll Freude an der Bewegung geweckt werden, die auch in den Alltag und die Familien hineinwirkt. Denn aktive Kinder werden zu aktiven Erwachsenen, die Wert auf ihre Gesundheit legen und sich oft auch bewusster ernähren. Mangelnde Bewegung hingegen ist die Ursache für viele chronische Krankheitsbilder und wirkt sich negativ auf den Lernerfolg aus. Ich freue mich daher besonders, dass in einer Pilotregion die tägliche Bewegungseinheit erprobt wird. Es ist wichtig, Spaß an der Bewegung zu vermitteln, für die Gesundheit und auch, weil Bewegung und Pädagogik einfach zusammengehören. Es geht nicht nur um Ballspiele oder Leichtathletik – Schulsport beinhaltet und kann viel mehr. Das werden auch die Schülerinnen und Schüler an den Pilotschulen erleben“*, ist Gesundheits- und Bildungs-Landesrätin Haberlander erfreut über den Start der täglichen Bewegungseinheit.

LR Achleitner: „Pilotregionen nur der Anfang - Modell muss fix verankert und ab 2024 flächendeckend ausgerollt werden“

„Angesichts der Tatsache, dass im Gesundheitsbereich der überwiegende Anteil an Ausgaben in den Bereich Reparatur-Medizin fließt, so ist eine Trendumkehr dringend nötig. Und das nicht irgendwann, sondern sofort. Es muss mehr in den Bereich Prävention gehen. Die Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit für unsere Kinder und Jugendlichen ist dafür ein ganz entscheidender Zukunftsfaktor“, betont Landesrat Achleitner.

Die Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit war daher auch kürzlich bei der Landessportreferentenkonferenz im Burgenland ein bestimmendes Thema. Gemeinsam mit seinen Kollegen/innen aus den anderen Bundesländern machte Landesrat Achleitner im Gespräch mit dem Bund klar, dass jetzt bereits die Weichen für eine nachhaltige Umsetzung der TBuS nach den zwei Jahren Pilotprojekt gestellt werden müssen, damit dann tatsächlich eine flächendeckende, auch stufenweise Ausrollung der TBuS erfolgen kann. Dazu brauche es das Zusammenspiel von Bildungsministerium,

Gesundheitsministerium und Sportministerium, um sowohl die Finanzierung als auch die echte Verankerung im Schulbetrieb – nämlich im Regelunterricht bzw. als Regelstunde – sowie das Angebot an Infrastruktur und Coaches/Lehrkräften zu sichern, so Landesrat Achleitner.

Um diesem großen Ziel auch den entsprechenden Nachdruck zu verleihen, wurde bei der Landessportreferenten-Konferenz vereinbart, eine hochkarätige Verhandlungsrunde mit jeweils einem/einer Landesrat/Landesrätin pro Bundesland (aus Bildung, Sport, Gesundheit) zu schaffen, die gemeinsam mit dem Bund dafür die Grundlagen ausarbeiten und vereinbaren soll. Das Land Oberösterreich wird Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner in dieser Arbeitsgruppe vertreten: *„Erklärtes Ziel ist es, dass bis Herbst 2023 ein klares Konzept für die nachhaltige Umsetzung und Finanzierung der Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit vorgelegt wird. Es gibt auf Bundesebene, z.B. im Nationalrat oder im Regierungsprogramm der Bundesregierung, das klare Bekenntnis zur Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit. Es ist höchste Zeit, diese auch zu realisieren“*, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Wirkung für Kinder und Jugendliche

Zahlreiche Studien würden die positiven Auswirkungen der Bewegung für die Gesundheit, die Zufriedenheit und den Lernfortschritt bestätigen. Die Problematik der zurückgehenden körperlichen Aktivitäten und der abnehmenden motorischen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen verdeutlichen weitere Studien. *„Wir wissen nicht erst seit Corona, dass Kinder und Jugendliche viel Zeit vor dem Computer und Handy verbringen und die Bewegungs- und Sportzeiten entsprechend sinken. Wir wollen und müssen unsere Kinder bewegen und begeistern, Sport zu machen, sich im Verein, mit der Familie, mit Freundinnen und Freunden oder eben in der Schule zu bewegen. Die TBuS ist ein Schlüssel dafür“*, betont Landesrat Achleitner.

Hier setzt das Konzept an und wird dem natürlichen Bewegungsbedürfnis der Kinder gerecht. An dieser Stelle sind nur einige Effekte aufgezählt:

- Bewegung fördert die Entwicklung und das Selbstvertrauen.
- Bewegung erhöht die Hirndurchblutung und steigert die Konzentrationsfähigkeit.
- Bewegung stärkt die Muskeln, stabilisiert den Bewegungsapparat und vermindert so das Risiko von Haltungsschäden und chronischen Beschwerden.
- Bewegung macht Freude und motiviert Kinder und Jugendliche.

- Erhöhte Schülerzufriedenheit.
- Größere Frustrationstoleranz.
- Bessere Integration in die Gruppe.
- Verbessertes Sozialverhalten im gesamten Schulgeschehen (z.B. weniger Probleme mit Aggressivität).
- Die Schule als bewegungsfördernder, gesunder Arbeitsort für Schüler/innen und Lehrpersonen!

Scherrer: „Konzept für Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit basiert auf einem 3-Säulen-Modell“

Das TBus-Konzept baut in der Umsetzung auf ein 3-Säulen-Modell auf:

- **Säule 1:** kurze Bewegungsinterventionen in kognitiven Fächern. Unterstützung der Schüler/innen bei der richtigen Ernährung. Einige Beispiele dazu:
 - Bewegte Pausen
 - Einbau von Bewegungselementen in Unterrichtsfächer
 - Installation von Ansprechpersonen für Bewegung in und für Schulen
- **Säule 2:** Kooperation mit umliegenden Vereinen bzw. Sportverbände, deren Trainerinnen und Trainer eine zusätzliche Bewegungseinheit leiten.
 - Bewegungscoaches an den Schulen: externe und qualifizierte Personen stellen außerhalb des Unterrichtsprogrammes Bewegungsangebote an Schulen zur Verfügung
- **Säule 3:** Bedarfsorientiertes Bewegungsangebot für Schüler/innen, die aus unterschiedlichen Gründen Bewegungsförderung in Anspruch nehmen sollten.

„Die Säulen 1 + 3 werden ausschließlich von den Schulen mit bestehendem Lehrpersonal umgesetzt. So finden hier bewegtes Lernen, bewegte Pause, Unverbindliche Übungen usw. statt. Zielsetzung ist, ein Bewusstsein zur täglichen Bewegung zu schaffen und die Freude an der Bewegung in den Schulalltag zu verankern. Bewegung als selbstverständlicher Teil des Lebens soll etabliert, und die

Bewegungskultur verankert werden. Für die Säule 2 werden externe Bewegungscoaches von den drei großen Dachverbänden hinzugezogen“, erklärt Fritz Scherrer, Fachinspektor für Bewegungserziehung und Sport in der Bildungsdirektion OÖ, das 3-Säulen-Modell in seinen Grundzügen.

Hödelsberger: „Bewegung hält auch außerhalb der klassischen Turnstunden Einzug in den Unterrichts-Alltag“

Zwei Monate nach dem Start fällt das Zwischenfazit an der Pilotschule VS St. Martin im Mühlkreis positiv aus. *„In unserem pädagogischen Ansatz steht der Mensch als Ganzheit im Mittelpunkt. Integraler Bestandteil der ganzheitlichen Förderung ist Sport und Bewegung. Kleine Bewegungsinterventionen lassen sich nahezu in jede Unterrichtseinheit integrieren und lockern diese auf. Das passiert oft auf spielerische und lustige Art. Der Kreativität der Lehrer/innen sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die positive Wirkung auf das Unterrichtsklima ist meist unmittelbar spürbar. Wenn die Konzentration nachlässt, sind die Kinder nach kurzen Bewegungspausen sofort wieder mit voller Aufmerksamkeit bei der Sache“,* freut sich Direktorin Sandra Hödelsberger darüber, dass Sport und Bewegung auch außerhalb des klassischen Turnunterrichts immer mehr zur Selbstverständlichkeit wird.

Ehrengruber: „Kindern Freude an der Bewegung vermitteln“

In den Schulen der Pilotregion gehen Bewegungscoaches als Vorbilder für die Kinder voran. Eine davon ist Silvia Ehrengruber. Die ehemalige Spitzensportlerin, die 2003 bei der Judo-EM in Düsseldorf eine Bronzemedaille gewann, ist seit mittlerweile sechs Jahren hauptberuflich als Bewegungscoach tätig. Die 42-jährige Niederwaldkirchenerin betreut aktuell in ihrer Heimatregion sechs Schulen, darunter die aktuell für das Pilotprojekt „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ ausgewählte VS St. Martin im Mühlkreis. *„Mir ist wichtig, dass die Kinder im Rahmen dieser zusätzlichen Bewegungs- und Sporteinheit die Gelegenheit haben, so viele verschiedene Sportarten und Bewegungsformen wie möglich auszuprobieren und dabei Spaß haben. Kindern die Freude an der Bewegung zu vermitteln ist eine sehr schöne Aufgabe. Wenn für*

jeden/jede etwas Passendes dabei ist, steigt die Motivation, sich auch in den Vereinen der Region sportlich zu betätigen“, so Ehrengruber, die darüber hinaus in Form einer unverbindlichen Übung auch ihr Know-How in ihrem Spezialgebiet Judo an interessierte Kinder weitergibt.

Weitere Bewegungs-Initiativen im Sportland Oberösterreich

„Es zählt zu den Kernaufgaben des Sportlandes Oberösterreich, Kinder so früh wie möglich für Sport und Bewegung zu begeistern. Bereits im Kleinkindalter werden die entscheidenden Weichen für ein sportliches und gesundes Leben gestellt. Mehrere Bewegungs-Initiativen unterstützen diese Bemühungen seit vielen Jahren. Neben der bereits seit mehr als einem Jahrzehnt stattfindenden „Kindergartenolympiade“ begeistert die aus der ‚Sportstrategie Oberösterreich 2025‘ hervor gegangene Sportmotorik-Testaktion ‚Wie fit bist du?‘ seit 2016 jährlich rund 12.000 Kinder“, zeigt sich Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner erfreut. Nur in der Corona-Zeit musste pausiert werden, seit heuer ist die Aktion wieder voll angelaufen.

„Wie fit bist du?“ im aktuellen Schuljahr 2022/23:

- Start Mitte September
- Die 167 im Schuljahr 2021/22 getesteten Schulen bekommen im Schuljahr 2022/23 Re-Tests, um die motorische Entwicklung der Kinder verfolgen und beurteilen zu können.
- Jene für das Schuljahr 2021/22 angemeldeten Schulen, die aufgrund der Coronapause von November bis März nicht besucht werden konnten, erhielten bzw. erhalten für das laufende Schuljahr 2022/23 einen Termin für eine Ersttestung.
- Darüber hinaus haben sich bereits zahlreiche weitere Schulen für eine „Wie fit bist du?“-Testung vormerken lassen. Das Interesse ist weiter ungebrochen groß.
- Die Wintersemester-Termine sind bereits alle vergeben; in den kommenden Wochen werden jene des Sommersemesters mit den Schulen vereinbart
- Ziel für das Schuljahr 2022/23 ist es, möglichst vielen Kindern einen lustigen, sportlichen Vormittag mit „Wie fit bist du?“ zu ermöglichen. Es deutet aktuell alles darauf hin, zahlenmäßig an die Vor-Pandemie-Jahre mit rund 12.000 getesteten Kindern in rund 300 öö. Volksschulen anschließen zu können.

Kindergartenolympiade

In den öö. Kindergärten ist Bewegung ein fester und täglicher Bestandteil des Lebens und Lernens. Mit einer besonderen Veranstaltung – der öö. Kindergartenolympiade – soll die Freude an Sport und der Bewegung zusätzlich verstärkt werden. Kinder wurde dabei ab der Einführung ein aktiver und spannender Tag mit Leichtathletik ermöglicht. Die Vorbereitung und das Training im Vorfeld bringen noch mehr Bewegung in den Kindergartenalltag, deshalb wurde die Veranstaltung, bei dem das Sportland OÖ mit dem Bildungsreferat kooperiert, auf mittlerweile zwei Tage ausgedehnt – auch eine Maßnahme der „Sportstrategie Oberösterreich 2025“. Beim Comeback nach der Corona-Pause waren heuer im Juni 35 Kindergärten aus ganz Oberösterreich mit mehr als 1000 Kindern auf der Sport- und Leichtathletikanlage in Neuhofen/Krems mit dabei. 2023 steigt die Kindergartenolympiade am 15. und 16. Juni.

„Kinder gesund bewegen“ (KIGEBE)

Auch das Projekt „Kinder gesund bewegen (KIGEBE)“ läuft weiter. Auch hier kommen die Bewegungscoaches für eine zusätzliche Bewegungseinheit an die Volksschulen.

Schwerpunktschulen

In OÖ gibt es 28 Schulen mit sportlichem Schwerpunkt im Bereich der NMS sowie 2 Sportgymnasien (Georg von Peuerbach-Gymnasium Linz, BRG Wels Wallererstr.). Ziele sind die multisportive Ausbildung, die Förderung der Talente und die Implementierung des Sports als Lebensinhalt.

Im Bereich Leistungssport bilden das BORG Linz und die HAK/HAS Rudigierstraße mit dem Talentezentrum sowie seit 2018/19 das Georg von Peuerbach-Gymnasium in der Unterstufe die perfekte Verbindung von Schule und Leistungssport. Hier haben SportlerInnen die Möglichkeit, eine hochwertige schulische Ausbildung verbunden mit einer optimalen sportlichen Entwicklung und Betreuung zu absolvieren.

Schmittelschule Windischgarsten: Seit Schuljahr 2019/20 gibt es ein neues Konzept mit den Schwerpunkten Schilaf alpin und Biathlon bzw. Schilaf nordisch. Ziel ist es bereits in der Unterstufe die Schisporttalente OÖ bestmöglich zu fördern und auszubilden. In Zusammenarbeit mit dem Internat sowie den örtlichen Vereinen wird hier bestmögliches Umfeld geboten.

Die BIG 5 des Schulsports

In Zusammenarbeit mit der ARGE Bewegung und Sport gestaltet die Bildungsdirektion (FI Mag. Scherrer) jedes Jahr ein Schwerpunktthema für den Unterricht in Bewegung und Sport. 2022/23 lautet das Jahresthema „BIG 5 des Schulsports“. Dieses einzigartige OÖ Schulprojekt wird seit letztem Jahr sehr gut an den Schulen durchgeführt. Der „Tag der Bewegung“ Ende April bildet jedes Jahr den Höhepunkt des Schwerpunktes. Hier wird an allen Schulen ein Sporttag mit verschiedensten Projekten gestaltet. Die Schulen widmen den Tag dem Schulsport und der Bewegung.

Schulsportwettkämpfe

In OÖ finden 43 verschiedene Schulsportwettkämpfe als Landesmeisterschaften der Schulen statt. Einige dieser Meisterschaften bilden jährlich die Qualifikation für die Bundesmeisterschaften. Die Teilnehmerzahlen an den Landesmeisterschaften steigen stetig. So nahmen in den letzten Schuljahren jährlich ca. 14.000 SchülerInnen an Schulsportwettkämpfen an Bezirks- und Landesmeisterschaften teil. Bei allen Wettkämpfen steht die Freude an der Bewegung im Vordergrund. Über diese Freude soll den SchülerInnen der Wettkampf nähergebracht werden. Der Schulsport ist somit erster Zubringer zu den Vereinen und bedeutender Talentescout. Darüber hinaus gibt es viele Kooperationsveranstaltungen (Linz Viertelmarathon, 3 Brückenlauf, Steeltownman, Lidl Schulläufe, City Night Run,...) mit den Verbänden und Vereinen, bei denen die BewegungserzieherInnen mit ihren SchülerInnen an Bewerbungen teilnehmen.

Schule am Ball

Eine Aktion in Zusammenarbeit mit dem ÖFB zur Schulung der Koordination mit Bällen. Es werden regional Workshops für Schulen und Fortbildungen für LehrerInnen angeboten. So gibt es bereits regionale VS Fußballcups. Im Raum Ried kommen Fußballstars an die Schulen bzw. zu den Cups.

Wintersporttage für Kindergärten und Volksschulen

Volksschulen können im Rahmen des Unterrichts drei Halbtage hintereinander in Zusammenarbeit mit konzessionierten Schischulen Schitage abhalten. Mit Unterstützung des Schilehrerverbandes wird hier die Schitechnik von qualifizierten SchilehrerInnen unterrichtet. Die LehrerInnen sind als Begleiter tätig. Ausgebildete

InstruktorInnen des LSV OÖ stehen für Einzelschitage zur Verfügung. Absprache mit den örtlichen Vereinen.